

*the classic instrument
of monetary policy*

DISKONTPOLITIK

Diskontieren (vom italienischen *disconto* = Abzug): hier = Wechsel vor der Ablaufzeit mit Kürzung um gewisse Prozente gegen Barzahlung an sich bringen ("hereinnehmen"). Dies ist ein traditionelles Geschäft der Banken.

Rediskontieren: Ankauf der von Banken diskontierten Wechsel (durch die Zentralbank), wobei wiederum ein in Prozenten ausgedrückter Abzug in Rechnung gestellt wird.

Wenn nur von "Diskontsatz" die Rede ist, so meint man in der Regel den **Rediskontsatz**, also den Prozentsatz, welchen die Zentralbank bei Hereinnahme der Wechsel von den Geschäftsbanken als Abschlag berechnet.

Kredite der Banken an Nichtbanken in Deutschland Ende Xber 1998 (letzter Monat vor Schliessung des "Diskontfensters" [FENESTRA vom griechischen $\phi\alpha\lambda\iota\nu\omega$ = öffnen, eine Gelegenheit bieten] der Deutschen Bundesbank)

5 990 Mrd DM

Wechselkredite

35 Mrd DM

Anteil der Wechselkrediten an den Krediten der Banken an Nichtbanken gesamthaft  rund 0,6 %

Achtung: häufiges Missverständnis – selbst in der Wirtschaftspresse!
Die *Banken* in Deutschland können auch ab dem 1. Jänner 1999 (Beginn der Währungsunion und Übergang der Geldpolitik auf die Europäische Zentralbank) weiterhin Wechselkredite vergeben. **Weggefallen ist lediglich die Bereitschaft der Zentralbank, diese Wechsel zu rediskontieren.** – Wechsel können seit Einführung des "Einheitlichen Sicherheitenverzeichnisses" der EZB am Jahresbeginn 2007 jedoch auch nicht mehr (wie bis dahin noch) als Sicherheit für Kredite der Banken bei der Zentralbank genutzt werden. Ihnen wurde die Notenbankfähigkeit (eligibility for central bank credit) aberkannt.

